

Biografie

Yuri Bashmet

Dirigent/Viola



„The evening’s highlight was Schnittke’s Viola Concerto, a subtle and lyrical masterpiece written for its peerless soloist, Yuri Bashmet. To hear a more authentic performance would be impossible, a finer one inconceivable.“ (Evening Standard)

Yuri Bashmet hat der Viola durch seine Virtuosität, seine Persönlichkeitsstärke und Intelligenz zu größerem Stellenwert innerhalb des musikalischen Lebens verholfen.

Als einer der herausragenden Bratschisten der Moderne hat er die führenden Komponisten unserer Zeit dazu inspiriert, das Repertoire für sein Instrument um neue Werke zu bereichern. Er ist Künstlerischer Leiter des *December Nights* Festival in Moskau, Chefdirigent des Novaya Rossiya State Symphony Orchestra, sowie Gründer und Leiter der Moscow Soloists. Darüber hinaus tritt er weltweit als Dirigent und Solist in Erscheinung.

Geboren 1953 im russischen Rostov am Don, verbrachte er seine Kindheit in Lemberg (Ukraine) und studierte später am Moskauer Konservatorium bei Vadim Borisovsky (Beethoven Quartett) und Feodor Druzhinin. Seine internationale Karriere begann 1976 mit dem Gewinn des Internationalen Viola-Wettbewerbs in München. Seither ist er mit allen weltweit führenden Orchestern aufgetreten, darunter die Berliner und Wiener Philharmoniker, Boston Symphony, Chicago Symphony, London Philharmonic, New York Philharmonic, Orchestre Symphonique de Montréal, Royal Concertgebouw Orchestra sowie das London Symphony Orchestra, das ihm ein eigenes Yuri-Bashmet-Festival widmete.

Yuri Bashmet hat zahlreiche Komponisten inspiriert, Werke für ihn zu schreiben. Eine besonders enge persönliche und berufliche Verbindung besteht zu Alfred Schnittke und Sofia Gubaidulina. Das für Bashmet geschriebene Viola-Konzert von Schnittke ist inzwischen fest im Repertoire für dieses Instrument etabliert. Yuri Bashmet brachte darüber hinaus *Styx* von Giya Kancheli, *The Myrrh Bearer* von John Tavener und *On Opened Ground* von Mark-Anthony Turnage, sowie André Previn's Doppelkonzert mit Anne-Sophie Mutter zur Uraufführung – alles Werke, die für ihn geschrieben worden waren. Weitere Komponisten, die für ihn geschrieben haben sind Poul Ruders, Alexander Tchaikovsky and Alexander Raskatov.

Im Dezember 2002 wurde Yuri Bashmet Chefdirigent des neu gegründeten Symphony Orchestra of New Russia, das er seither im Rahmen einer Konzertserie in Moskau leitet und mit dem er Tournées in Russland, Italien, Frankreich und Großbritannien plant. Andere Orchester, mit denen er regelmäßig als Dirigent und Solist auftritt, sind Brussels Philharmonic Orchestra,

Camerata Salzburg, Dresdner Philharmoniker, Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi, Orquesta Ciudad de Granada, Tokyo Philharmonic, Royal Liverpool Philharmonic und Saint Paul Chamber Orchestra.

Er ist außerdem Gründer der Moscow Soloists, ein renommiertes Kammerorchester, mit dem er seit 1992 weltweit auftritt und in Moskau, Amsterdam, Paris, Tokio, New York sowie bei den BBC Proms in London stürmisch gefeiert wurde. Zu Yuri Bashmets engsten Partnern im Bereich der Kammermusik zählten und zählen Natalia Gutman, Gidon Kremer, Viktoria Mullova, Sviatoslav Richter, Mstislav Rostropovich, Maxim Vengerov und das Borodin Quartett. Im Trio mit der Mezzosopranistin Angelika Kirchschrager und dem Pianisten Jean-Yves Thibaudet führte Bashmet sehr erfolgreich Werke verschiedener Epochen für diese ungewöhnliche und sehr reizvolle Besetzung auf. Vor kurzem interpretierte er darüber hinaus Beethoven-Trios mit Anne Sophie Mutter und Lyn Harrell. Yuri Bashmet ist regelmäßig zu Gast bei den Sommerfestivals wie Verbier und bei Martha Argerichs Festival in Japan.

Unter seinen zahlreichen Einspielungen für Deutsche Grammophon ist das Viola-Konzert von Sofia Gubaidulina und Giya Kanchelis *Styx* hervorzuheben, das mit dem Diapason d'Or und einer Grammy-Nominierung ausgezeichnet wurde. Weitere bedeutende DG-Aufnahmen sind Mozarts Sinfonia Concertante mit Anne-Sophie Mutter, Brahms' Klavierquartett Nr. 1 mit Martha Argerich, Gidon Kremer und Mischa Maisky, sowie das kürzlich veröffentlichte Viola-Konzert von Bartók mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Pierre Boulez. Gemeinsam mit den Moscow Soloists hat Yuri Bashmet eine bei der Kritik hoch gelobte Aufnahmeserie für das Label Onyx begonnen: Kammersinfonien von Schostakowitsch, Sviridoc und Vainberg; Werke von Strawinsky und Prokofiew (mit einem Grammy ausgezeichnet); Werke von Komponisten aus Fernost, sowie eine Einspielung von *Encores* mit dem Pianisten Mikhail Muntian.

Die britische Times bezeichnete ihn als „ohne Zweifel einen der bedeutendsten lebenden Musiker“ – Yuri Bashmet ist auch in Lebensbereichen außerhalb der klassischen Musik ein wacher und fragender Geist, er verehrt die Beatles und Jimi Hendrix und moderiert eine eigene politische Talkshow im russischen Fernsehen.

Er spielt eine Testore-Viola (ähnlich der Viola Mozarts) aus dem Jahr 1758, die seit 1971 in seinem Besitz ist.

2018/2019

Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.